

NDB-Artikel

Bottlinger, Kurt Felix Ernst Astrophysiker, * 12.9.1888 Berlin, † 19.2.1934 Berlin. (evangelisch)

Genealogie

V Karl, preußischer Hauptmann (katholisch);

M Frieda Schmid (evangelisch);

- Ilse Kelppe.

Leben

B., Schüler von Karl Schwarzschild und Hugo v. Seeliger, promovierte 1912 und wurde 1919 Assistent, 1921 Observator an der Sternwarte Babelsberg und erhielt 1927 den Professortitel. Ab 1932 hielt er als Privatdozent an der Universität Berlin Vorlesungen über Astrophysik, deren Hauptproblemen er sich bereits 1912 zugewandt hatte, als man zu erkennen begann, daß es Riesen- und Zwerg-Sterne geben müsse. Die wichtigsten seiner zahlreichen, außerordentlich ideenreichen|Arbeiten betreffen lichtelektrische und photographische Messungen von Sternfarben (Farbindices), interstellare Absorption, Rotation der Milchstraße, Aufbau des Sternsystems, Zustandsgrößen von Sternen und die Relativitätstheorie.

Werke

u.a. Lichtelektr. Farbenindices v. 459 Sternen, in: Veröff. d. Univ. Sternwarte Berlin-Babelsberg 3, 1923;

Helle Sterne u. Rotation d. Milchstraße, ebenda, 8, 1931;

Kolorimetrie, in: Hdb. d. Astrophysik II, 1929;

Galakt. Atlas, 1937 (fertiggestellt v. I. Beck).

Literatur

H. Schneller, in: Vjschr. d. Astronom. Ges., Bd. 69, 1934, S. 350 (*P*);

Pogg. VI (*W*).

Portraits

in: *P*-Gal. d. Astronom. Ges., 1931, S. 14.

Autor

Fritz Hinderer

Empfohlene Zitierweise

, „Bottlinger, Kurt Felix“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 489
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
